

World Games Team Austria 2017

Albin OUSCHAN

Pool Billiard

Geb.: 14. August 1990

Geburtsort: Klagenfurt

aktiv seit: 1996

Größte Erfolge: Welt- und Europameister 2016

Weitere Karriere-Highlights: China Open-Sieger 2015, Qualifikation World Games 2017

Über die World Games: Da sie nur alle vier Jahre stattfinden, haben sie für mich einen sehr großen Stellenwert. Eigentlich sind World Games nichts anderes als Olympische Spiele.

Mein Sport in einem Wort: komplex

Was man über mich außerdem wissen muss: Ich bin ein lockerer und lustiger Typ, der eine kurze Zeit braucht, um sich zu öffnen.

World Games Team Austria 2017

Albin Ouschan – Billard: Heimfilzvorteil

Der jüngste Weltmeister der Kärntner Queue-Dynastie, Albin Ouschan, fand durch die eigenen Erfolge den Draht zur berühmten Schwester Jasmin. Seinen Arbeitsplatz kannte der 26-Jährige bereits als Wickeltisch.

Vergangenen August hatte Albin Ouschan endlich sein sportliches Lebensziel erreicht. Mit einer beeindruckenden Darbietung gegen den Amerikaner Shane van Boening setzte sich der Kärntner in Doha die Weltmeisterkrone im 9er-Ball auf. „Jeder träumt davon, in seinem Sport einmal Weltmeister zu werden“, sagt der 26-Jährige. „Die Finalniederlage 2014 hatte mir mental doch sehr zugesetzt.“ Doch nach dem Triumph bei den China Open 2015 konnte der Queue-Virtuose die Weltranglistenspitze erklimmen und neues Selbstvertrauen tanken. Folgerichtig reist Ouschan nun als Gejagter in der Königsdisziplin des Poolbillards zu den am 20. Juli beginnenden World Games nach Breslau.

Aufgrund des schnellen, actionreichen Spiels, bei dem Partien regelmäßig ausgeschossen werden, gilt 9er-Ball als attraktivste Form des Billardsports. „Da du keine Ansagepflicht hast, besteht immer ein Glücksfaktor. Der Anstoß bekommt dadurch enorme Bedeutung.“ Obwohl an sich seine stärkste Disziplin, betreibt Ouschan lieber das kalkulierbarere 10er-Ball, in dem seine berühmte Schwester 2010 den WM-Titel holte. Die frühen Erfolge der viereinhalb Jahre älteren Jasmin, die auch bei World Games eine Goldene und eine Silberne abräumen konnte, hätten einst für ein angespanntes Verhältnis in der Familie gesorgt, wie Albin gesteht. „Ich wusste nicht, damit umzugehen, ständig nur als der kleine Bruder wahrgenommen zu werden. Dass ich mir inzwischen selbst einen Namen gemacht habe, war sicher nicht von Nachteil in unserer Beziehung. Heute sind wir nicht nur Geschwister, sondern auch dicke Freunde, die gemeinsam trainieren und sich gegenseitig unterstützen.“

Der Billardsport wurde Ouschan buchstäblich in die Wiege gelegt. Am Filztisch des elterlichen Gasthauses gewickelt, stieß der Sohn des vierfachen Staatsmeisters Albin Ouschan senior früh auf Miniaturtischen die Kugel. „Es war Liebe auf den ersten Blick“, erinnert sich der Klagenfurter.

Die World Games weisen für den heimischen Starter einen ähnlichen Stellenwert auf wie Weltmeisterschaften. „Nur treten bei einer WM 128 Spieler an, in Polen gibt es nur einen 16er-Raster. Da musst du von Anfang an klaren Kopf bewahren“, warnt Ouschan, der vor vier Jahren in Cali gleich zum Beginn scheiterte. Seinen marokkanischen Auftaktgegner Ameer Riad sollte Kärntens Sportler des Jahres im Griff haben, im Viertelfinale folgt mit dem Sieger des amerikanisch-japanischen Duells zwischen Brandon Shuff und Naoyuki Ōi der erste große Test. „Sollte ich diese Runde überstehen, geht es schon um die Medaillen.“ Dass ihm der Filz in Breslau entgegenkommt, weiß Ouschan schon jetzt. „Der Tisch ist zufällig dasselbe Fabrikat wie jener, auf dem ich zuhause trainiere.“